

Samstag, 8. Mai 1976

Glasfenster im Reisegepäck

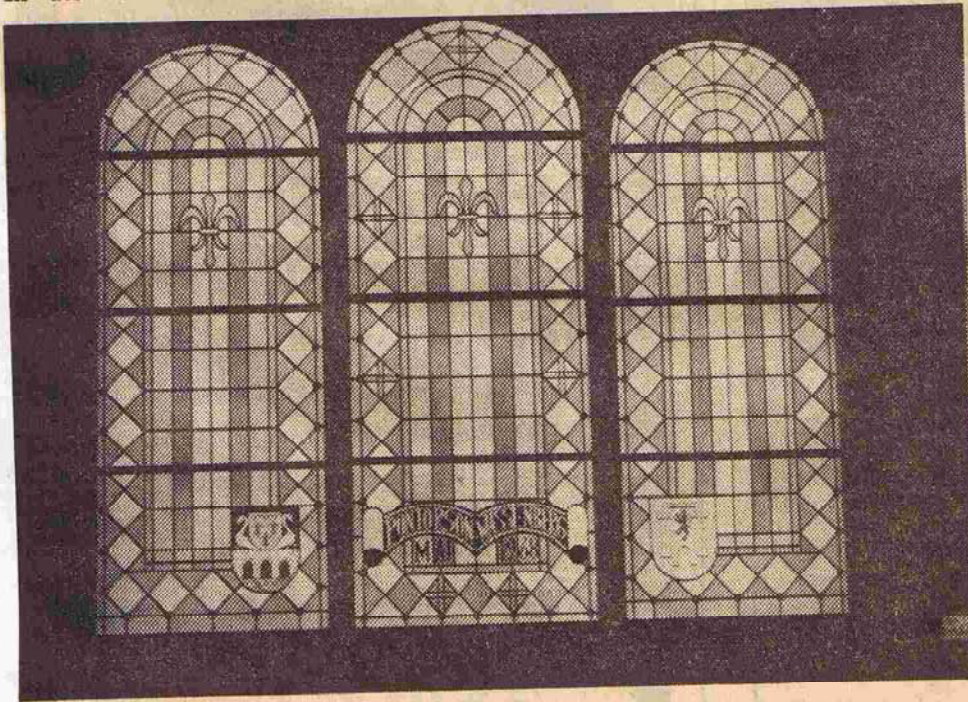
Die Gäste aus Pontorson nahmen die gestifteten Kirchenfenster im Omnibus mit

Wassenberg. — Im Gepäck des großen Reisebusses, der die älteren Pontorsoner Bürger heimwärts fuhr, befand sich eine schwere Kiste. Auf ihrem Deckel war folgende zweisprachige Aufschrift angeheftet: „Die Wassenberger Bürgerschaft stiftet diese Fenstergruppe für die Restaurierung der 1000jährigen Pfarrkirche in Pontorson im Sinne einer echten Partnerschaft.“

Peter Thomas, der Ophovener Glasmaler, konnte rechtzeitig zum Partnerschaftstag auf der Burg die dreiteilige Fenstergruppe fertigstellen, in der die Städtepartnerschaft sinnbildlich festgehalten ist. Viele Wassenberger Bürger überzeugten sich von der erstklassigen handwerklichen Ausführung und der künstlerisch ansprechenden Gestaltung, die mit dem Pariser Ministerium der „Schönen Künste“ abgesprochen wurde. In der kommenden Woche erfolgt die

Montage der Fenster in Pontorson, bei der Günter Rongen, der stellvertretende Vorsitzende des Wassenberger Partnerschaftskomitees, dem Ophovener Peter Thomas als „Montagehilfe“ an die Hand gehen wird. Am Freitag, dem 28. Mai, erfolgt die Einweihung der restaurierten Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt, bei der auch eine Wassenberger Delegation anwesend sein wird.

6000 DM der erforderlichen Gesamtsumme wurden inzwischen innerhalb der Wassenberger Bürgerschaft für die Pontorsoner Kirchenfenster gespendet. Um die noch fehlenden 4000 DM zusammenzubekommen, startete inzwischen auch Dechant P. Paulus Crins eine Sammelaktion, die er allen Pfarreien der Stadt Wassenberg wärmstens empfiehlt. Auch Dechant Crins sieht in dieser spontanen Geste der Bürgerschaft ein Zeichen echter Freundschaft, die er persönlich nachdrücklich unterstützt. K. K.



Das Pontorsoner und das Wassenberger Stadtwappen versinnbildlichen gemeinsam mit der Inschrift „Pontorson — Wassenberg, Mai 1968“ den Gedanken der Städtepartnerschaft in den neuen Fernstern der Pontorsoner Pfarrkirche.